

# Bürgerhaushalt



zum Doppelhaushalt 2010 / 2011  
der Stadt Groß-Umstadt

Tag des Bürgers

am 24.02.2010  
in der Stadthalle  
18 Uhr

Präsentationen  
der Fachbereiche  
und Diskussion  
aller Teilbudgets



## Veranstaltungen & Informationen

28.01.2010	Einbringung des Haushalts durch den Bürgermeister in der Stadtverordnetenversammlung
24.02.2010	<b>Tag des Bürgers in der Stadthalle, Beginn: 18 Uhr</b>
25.02.2010	Erste Haushaltsberatung des Haupt- und Finanzausschusses im Sitzungssaal des Rathauses
04.03.2010	Zweite Haushaltsberatung des Haupt- und Finanzausschusses im Sitzungssaal des Rathauses
12.03.2010	Beschluss des Haushalts 2010 und 2011 durch die Stadtverordnetenversammlung im Bürgerhaus Kleestadt

**Die Haushaltsberatungen beginnen um 20 Uhr.**

### **Ansprechpartner:**

Bürgermeister Joachim Ruppert	0 60 78 / 781-200
Stadtkämmerer Herbert Schösser	0 60 78 / 781-231
Bürgertelefon	0 60 78 / 781-262
Telefax	0 60 78 / 781-226

Internet [www.gross-umstadt.de](http://www.gross-umstadt.de)

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters	1
Informationen zum Haushaltsplan	2
Gesamtergebnishaushalt	4
Zentralbudget	6
Vorstellung der Teilbudgets der Fachbereiche:	
"Zentrale Dienste, Wirtschaft, Kultur und Tourismus"	8
"Finanzservice"	12
"Sicherheit, Ordnung- und Personenstandswesen"	13
"Familie und Soziales"	16
"Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur"	19
"Bürgerervice UmStadtBüro"	23
Gesamtfinanzhaushalt der Stadt Groß-Umstadt und	24
Gesamtinvestitionsprogramm der Stadt Groß-Umstadt	25
Wirtschaftsplan UmStadtWerke	29
Erfolgsplan	30
Vermögensplan der UmStadtWerke	32
Fragebogen	33

## Vorwort des Bürgermeisters

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es geht mal wieder um viel Geld beim diesjährigen Doppelhaushalt - um viel Geld, das wir nicht haben und somit nicht ausgeben können. Umso mehr sehen wir uns in der Pflicht, offen mit Ihnen darüber zu reden, die Lage anschaulich zu erläutern und - in guter Tradition - Ihre Meinung abzufragen. "Bürgerhaushalt" ist zum Einen Information an die Bürger, zum Anderen aktive Mitwirkung durch Sie.

Wir laden Sie - wie seit 10 Jahren - auch jetzt wieder herzlich ein, im Familien-, Freundes- oder Kollegenkreis über die hier vorgestellten Zahlen zu sprechen und mit eigenen Ideen und Vorstellungen am **Mittwoch, 24. Februar 2009 ab 18.00 Uhr in die Stadthalle** zu kommen, um sich beim **"Tag des Bürgers"** aktiv in die Diskussion einzuschalten.

Dort erfahren Sie alle wichtigen Zahlen rund um die Haushaltsjahre 2010/2011 und wie die derzeitige Wirtschaftskrise auch unsere Stadt trifft. Ungeachtet dessen ist es uns ein großes Anliegen, Ihnen zu zeigen, was die Verwaltung täglich leistet und was das kostet. Nur die Kenntnis, was an Geldern eingenommen wird, wofür es ausgegeben wird und welche Qualität wir insbesondere bei den freiwilligen Leistungen produzieren, gibt Ihnen Klarheit über die Möglichkeiten und die Grenzen unserer Kommunalpolitik. Die Fachbereiche der

Verwaltung stellen sich vor, sprechen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, ganz gleich ob Sie Fragen zum Kindergarten, zur Feuerwehr, zur Jugendarbeit oder zur Vereinsförderung haben.

Groß-Umstadt bietet als eine von wenigen Städten in Deutschland diesen offenen und öffentlichen Umgang mit den Haushaltszahlen an und lädt Sie ein, beim Besuch des "Bürgertages" Ihre eigenen Vorschläge einzureichen. Haben Sie Ideen, was noch in den Haushaltsplan 2010 aufgenommen werden sollte? Was würden Sie als PolitikerIn tun, um die Lebensqualität für die BürgerInnen unserer Stadt zu verbessern? Schreiben Sie diese Vorschläge am 24. Februar auf eine Teilnehmerkarte oder tragen Sie Ihre Gedanken mündlich vor. Alle Anregungen werden in die Haushaltsberatung aufgenommen und persönlich beantwortet!

Erstmals haben wir dieser Broschüre einen Fragebogen beigelegt. Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie diesen einfach am 24.02. mitbringen bzw. bis 26.02. im Rathaus abgeben würden.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und Ihren Beitrag zu einem guten Bürgerhaushalt!



Ihr  
Joachim Ruppert, Bürgermeister

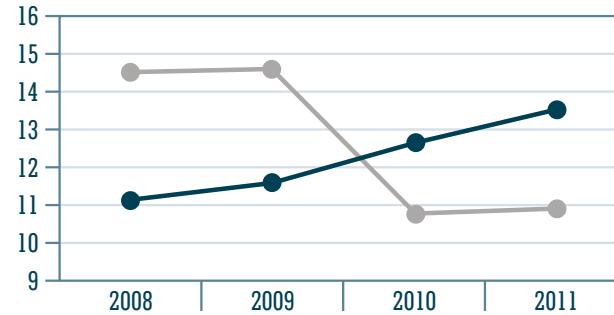


## Informationen zum Doppelhaushalt 2010 / 2011

Die Stadt Groß-Umstadt konnte mit dem ersten Haushalt nach doppischer Buchführung in 2008 noch einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Mit den ersten Auswirkungen der Wirtschaftskrise wurde zu Beginn 2009 ein nicht vollständig ausgeglichener Haushalt mit einem Defizit von ca. 500.000 € vorgelegt und beschlossen. Im Laufe des Jahres 2009 mussten die Prognosen korrigiert werden und es wurden u.a. Haushaltssperren ausgesprochen.

Die Situation hat sich aktuell mit der allgemeinen wirtschaftlichen Lage drastisch verschlechtert. Steuerausfälle bei den Landessteueranteilen von 3,8 Mio. € lassen sich nicht durch Mehreinnahmen und Kürzungen bei den Ausgaben kompensieren. Hinzu kommt, dass neben den Steuerzuteilungen auch eine Erhöhung der Umlagezahlungen und Zinsen auf der Aufwandsseite zu verzeichnen ist. Insgesamt fehlen daher in der zur Verfügung stehenden Finanzmasse deutlich über 3,9 Mio. €.

Im Hinblick auf die sich aus der Finanz- und Wirtschaftskrise abzeichnende schwierige Haushaltslage wird erstmals von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, einen Doppelhaushalt für die Jahre 2010 und 2011 aufzustellen. Ziel ist es, in diesen beiden Haushaltsjahren alle möglichen Einsparungen kurzfristig zu realisieren, ohne die vorhandene Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger allzu stark zu verringern.



- eigene Steuern und allgemeine Deckungsmittel in Mio. €
- Steuerzuteilung des Landes in Mio. €  
(2008 Ist-Zahlen, 2009 - 2011 Plan-Zahlen)

Laut gesetzlicher Grundlage muss bei einem defizitären Haushalt mit der Einbringung des Doppelhaushaltes ein entsprechendes Haushaltskonsolidierungskonzept vorgelegt werden. Darin müssen folgende Punkte erläutert werden: Ursachen für den nicht ausgeglichenen Haushalt, verbindliche Festlegungen über das Konsolidierungsziel, die notwendigen Maßnahmen sowie der angestrebte Konsolidierungszeitraum.

### Freiwillige Leistungen

In diesem Zusammenhang verweisen die Haushaltsbestimmungen klar auf die Wegnahme oder Reduzierung der "freiwilligen Leistungen". Der Begriff suggeriert, dass diese Leistungen keiner eigentlichen Notwendigkeit bedürfen. Dies mag nach Auffassung der Aufsichtsbehörden und gemäß der Gemeindehaushaltsverordnung so definiert sein. In der Realität sind es aber gerade die "freiwilligen

Leistungen“, die die Lebensqualität, die Zufriedenheit und damit auch die Prosperität einer Kommune sichern. Ihr totaler Wegfall schadet damit Stadt. Darüber hinaus muss an dieser Stelle betont werden, dass die Summe der erkennbaren freiwilligen Leistungen nicht dem Defizit entspricht und allein ihre rigorose Streichung nicht die Probleme lösen kann.

### **Konsolidierung**

Die Stadt Groß-Umstadt ist verpflichtet, der Aufsichtsbehörde ein Konzept vorzulegen, anhand dessen klar Konsolidierungsprogramm und -wille ersichtlich sind.

Besonders auf der Investitionsseite wurden drastische Veränderungen zu ursprünglichen Ansätzen vorgenommen. Viele Vorhaben werden in die Zukunft verlagert bzw. auf nicht absehbare Zeit in Frage gestellt. Der Investitionsplan wird sich nunmehr auf die wesentlichen Investitionsvorhaben, beispielsweise die Realisierung der Nordspange, konzentrieren. Weiterhin genießen selbstverständlich die Projekte aus dem Konjunkturprogramm und begonnene Vorhaben entsprechende Priorität.

Gemäß Vorgabe sollten die Gebührenhaushalte eigentlich kostendeckend sein. In vielen Bereichen, beispielsweise im Bereich Friedhof oder im Bereich Wasser / Abwasser, erfüllt Groß-Umstadt diese Bedingung seit Jahren. Demgegenüber scheint es illusorisch, einen kostendeckenden Ansatz für die Betreuungsgebühren für die Kindertagesstätten zu finden. Hier geht man bei der Gebührenkalkulation von einer Kostendeckung von 20 % für Sach- und Personalkosten aus.

### **Ausblick**

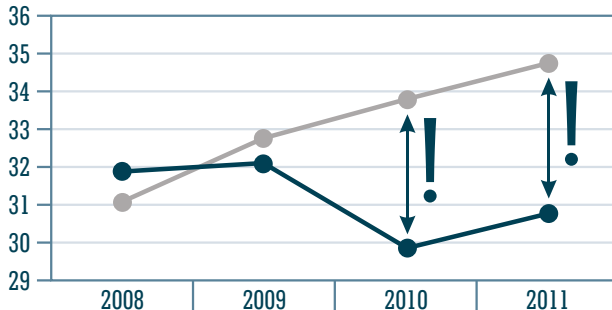
Aller Voraussicht nach wird zum Ende des Jahres 2010 der Finanzmittelbestand der Stadt auf 160.000 € zusammengeschrumpft sein. Ohne Konsolidierungseffekte wird diese Größe zum Ende des Jahres 2011 bei -2.000.000 € liegen. Selbst bei einer positiven Entwicklung der Steuerkennzahlen ist bis 2014 kein ausgeglichener Haushalt in Sicht. Allein diese mittelfristige Entwicklung zeigt auf, dass ein Nichtstun und Abwarten auf bessere Zeiten hier nicht das Gebot der Stunde ist. So sehr die äußeren Bedingungen als Ursache beklagt werden können, so sehr ist die Stadt Groß-Umstadt gehalten, mit allen Kräften dieser Entwicklung im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik entgegen zu wirken. Es darf nicht außer Acht gelassen werden, dass selbst nach Wiederherstellung der Finanzausstattung der Kommune die aufgelaufenen Defizite z.B. über Zinsen weiterhin die Haushalte belasten werden.



# Entwicklung Gesamtergebnishaushaltes

Im Gesamtergebnishaushalt erfolgt in konzentrierter Form die Gegenüberstellung des gesamten Ressourcenaufkommens und des Ressourcenverbrauches eines Jahres. Ziel ist dabei immer der Ausgleich.

Dieses Ziel wird bei der Planung 2010 und 2011 nicht erreicht. Wir verbrauchen mehr Ressourcen als wir erwirtschaften. Wie bereits erwähnt, ist dies vor allem auf den erheblichen Ausfall von Landessteueranteilen zurück zu führen.



- Erträge in Mio. €
  - Aufwand in Mio. €
- (2008 Ist-Zahlen, 2009 - 2011 Plan-Zahlen)

Gesamtergebnishaushalt	2010	2011
Erträge	29.908.118 €	30.825.549 €
Aufwendungen	33.834.157 €	34.742.934 €

Ergebnis = Mehrverbrauch an Ressourcen insgesamt	2010	2011
	-3.926.039	-3.917.385 €

Somit verbrauchen wir in den Jahren 2010 und 2011 etwa 7,8 Mio. € mehr an Ressourcen als wir erwirtschaften.

Nach Abzug der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen zeigt sich der tatsächliche Verbrauch an Zahlungsmitteln	2010	2011
	1.737.888 €	1.668.089 €

Ergebnis = Mehrverbrauch an Zahlungsmitteln	2010	2011
	-2.188.151 €	-2.249.296 €

Somit geben wir in den Jahren 2010 und 2011 für den laufenden Betrieb im Ergebnishaushalt aus heutiger Sicht etwa 4,4 Mio. € mehr an Geldmitteln aus als wir einnehmen.

Dies ist keine lokale Besonderheit, sondern spiegelt die allgemeine Wirtschaftslage in Hessen, Deutschland und sogar Europa wieder. Selbst bei einer kompletten Streichung der "Freiwilligen Leistungen", dies wird natürlich nicht passieren, könnte kein ausgeglichener Haushalt erzielt werden. Hinzu kommt die Tatsache, dass auch der Kreishaushalt erhebliche Defizite aufweist. Auch wenn der Kreis dankenswerter Weise versucht, eine Umlageerhöhung moderat zu gestalten, kann diese nicht vermieden werden.

Des Weiteren darf die Struktur Groß-Umstafts nicht vergessen werden. Wie in vielen anderen Gemeinden im ländlichen Bereich gibt es geografisch nicht direkt an Umstadt angebundene und historisch eigenständige Stadtteile. Dies bedeutet im Gegensatz zu Kommunen gleicher Einwohnerzahl ohne Stadtteile, dass es eine Vervielfachung von Infrastruktur zu erhalten gilt: 10 Friedhöfe, 9 Feuerwehren, diverse Hallen, Säle, Bürgerhäuser bzw. Begegnungsstätten, 12 Kindergärten in städtischer oder kirchlicher Trägerschaft. Die städtische Struktur trägt dazu bei, dass der Finanzbedarf der Kommune relativ zur Einwohnerzahl hoch ist.

## Vorstellung der 17 Teilbudgets der Fachbereiche

Auf den folgenden Seiten werden 17 Teilbudgets "unter die Lupe genommen". Sie finden zum jeweiligen Budget einen erläuternden Text, eine Kostenaufstellung und ein Balkendiagramm.



# Zentralbudget

## Welche Mittel stehen zur Verfügung?

Das Zentralbudget (Budget 6) zeigt auf, was an Finanzmitteln zur Deckung des Finanzbedarfs der anderen 16 Teilbudgets verfügbar ist.

Diese Subventionsverteilungsmasse wird von zwei Seiten in die Zange genommen. Auf der einen Seite brechen die Steuerzuteilungen des Landes ein, auf der anderen Seite steigen die Aufwendungen für Umlagezahlungen und Zinsen.

Erträge	2008	2009	2010	2011
Eigene Steuern und allgemeine Deckungsmittel	11.240.593 €	11.585.805 €	12.659.300 €	13.442.900 €
Steuerzuteilung Land	14.491.453 €	14.590.000 €	10.790.000 €	10.930.000 €
<b>Summe der Erträge</b>	<b>25.732.046 €</b>	<b>26.175.805 €</b>	<b>23.449.300 €</b>	<b>24.372.900 €</b>
<b>Aufwand</b>				
Kreisumlage	7.477.141 €	7.815.000 €	8.010.000 €	8.220.000 €
Schulumlage	3.168.608 €	3.312.000 €	3.395.000 €	3.395.000 €
Gewerbesteuerumlage	1.557.982 €	1.675.000 €	1.945.000 €	2.060.000 €
Zinsen für Kredite	265.568 €	272.705 €	378.400 €	512.000 €
Zinsdienstumlage Konjunkturpaket	0 €	0 €	0 €	65.000 €
Deckungsreserve	0 €	0 €	200.000 €	250.000 €
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>12.469.299 €</b>	<b>13.074.705 €</b>	<b>13.928.400 €</b>	<b>14.502.000 €</b>
<b>Subventionsverteilungsmasse</b>	<b>13.262.747 €</b>	<b>13.101.100 €</b>	<b>9.520.900 €</b>	<b>9.870.900 €</b>
<b>Subventionsbedarf der Teilbudgets</b>	<b>12.394.500 €</b>	<b>13.661.400 €</b>	<b>13.446.939 €</b>	<b>13.788.285 €</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>+ 868.247 €</b>	<b>-560.300 €</b>	<b>-3.926.039 €</b>	<b>-3.917.385 €</b>

## Subventionsbedarf der 16 Teilbudgets

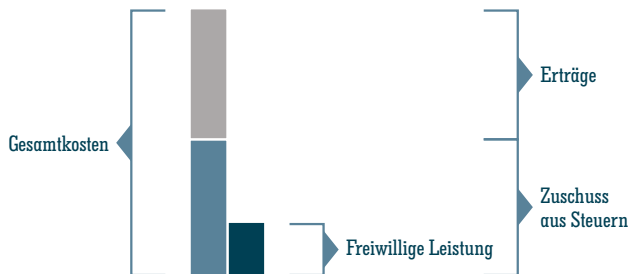
Angesichts der sehr schwierigen Haushaltslage wurde der Mittelbedarf auf ein Mindestmaß gekürzt. Der Subventionsbedarf der 16 Teilbudgets für 2010 ist deshalb gegenüber 2009 rückläufig - und das z. B. trotz erheblich höheren Leistungen aus Tarifabschlüssen oder Mehrleistungen für erweiterte Öffnungszeiten.

	2010	2011
1 Gemeindeorgane	- 524.210 €	- 521.985 €
2 Zentraler Service	0 €	0 €
3 Kultur, Markt & Tourismus	- 944.550 €	- 962.360 €
4 Sportstätten, Hallen, Bürgerhäuser	- 1.744.650 €	- 1.744.510 €
5 Finanzservice	0 €	0 €
7 Ordnungs-, Standesamt & ÖPNV	- 592.450 €	- 600.850 €
8 Brand- & Katastrophenschutz	- 588.220 €	- 633.290 €
9 Friedhöfe	- 260.115 €	- 261.750 €
10 Kinder & Jugend	- 911.070 €	- 924.360 €
11 Kindertagesstätten	- 3.649.660 €	- 3.708.480 €
12 Senioren & soziale Einrichtungen	- 898.540 €	- 929.160 €
13 Planungs- & Bauverwaltung	- 544.160 €	- 560.250 €
14 Gebäudemanagement	46.130 €	33.370 €
15 Energie, Umwelt & Naturschutz	- 582.240 €	- 620.850 €
16 Grün-, Straßen- & Landschaftsbau	- 1.560.730 €	- 1.570.570 €
17 Zentraler Bürgerservice	- 576.250 €	- 657.660 €

**Subventionsbedarf** - 13.446.939 € - 13.788.285 €

Der Subventionsbedarf einzelner Budgets weicht deutlich von den Vorjahreswerten ab. Die Budgets 2 und 5 weisen beispielsweise nun überhaupt keinen Subventionsbedarf mehr aus. Das liegt an der Berücksichtigung interner Leistungen, die die Budgets nun untereinander abrechnen. Sie werden in den Betrachtungen auf den Folgeseiten immer gesondert ausgewiesen.

Die Betrachtungen der einzelnen Teilbudgets werden wieder von den unten skizzierten Balkendiagrammen begleitet. Dieses mal sind es jedoch vier Säulen: die beiden linken für 2010, die beiden rechten für 2011.



Schematische Darstellung eines Teilbudgets als Balkendiagramm.



## Gemeindeorgane

Im Budget 1 "Gemeindeorgane" werden die drei Produkte "Gremien", "ehrenamtliche Gerichtsbarkeit" und "Bürgerbeteiligung" angeboten.

Demokratie kostet Geld. Und die städtischen "Organe" wie Magistrat, Stadtverordnetenversammlung, Ausschüsse, Ortsbeiräte und Kommissionen sind aufgrund gesetzlicher Regelungen zu finanzieren. Das Gesamtbudget ist also geprägt von Pflichtaufgaben, Einnahmen werden hier nur in einem äußerst untergeordneten Volumen erwartet. Erfasst werden hier Ausgaben für Personal- und Sachkosten, die für die Geschäftsführung der Gemeindeorgane entstehen.

Freiwillig sind die Leistungen im Bereich der repräsentativen Veranstaltungen und Ehrungen für die Öffentlichkeitsarbeit und die Aktion "Unser Dorf" sowie auch bei der regelmäßigen karitativen Spende etwa zur Unterstützung der Welthungerhilfe.

	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	255.770 €	261.070 €
Aufwand ehrenamtl. Tätigkeiten	110.000 €	110.000 €
Sach- & Dienstleistung	55.870 €	32.960 €
Abschreibung	500 €	500 €
Zuweisungen & Zuschüsse	2.700 €	2.730 €
Sonstiger Aufwand	0 €	0 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privatrechtliche Entgelte	7.340 €	445 €
Zuschüsse	4.000 €	500 €
Sonstiger Kostenersatz	2.500 €	0 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	113.210 €	115.670 €
Erträge interner Service	0 €	0 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>538.050 €</b>	<b>522.930 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>13.840 €</b>	<b>945 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>524.210 €</b>	<b>521.985 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>17.500 €</b>	<b>17.500 €</b>



## Innerer Zentraler Servicedienst

Der "Innere Zentrale Servicedienst" verursacht Kosten vor allem in die Verwaltungsstruktur hinein, ist also so etwas wie der interne Dienstleister für alle Fachbereiche. Einnahmen ergeben sich im Wesentlichen aus Dienstleistungen der Hauptverwaltung für die Stadtwerke (z. B. Personalkostenabrechnung).

Das Gesamtbudget ist geprägt von Pflichtaufgaben. Die Beschäftigten sind nach dem geltenden Regelwerk zu entlohnen. Öffentliche Bekanntmachungen sind zwingend vorgeschrieben, um z. B. Satzungen wirksam in Kraft zu setzen. Die Unterstützung der Gleichstellungsauftragten und des Personalrates sind zwingend vorgeschrieben. Finanzielle Spielräume ergeben sich möglicherweise bei den freiwilligen Leistungen im Bereich der Vereinszuschüsse, der Mitgliedsbeiträge, der Aus- und Fortbildung sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit (Information, Internet, Broschüren, etc.).

Der Innere Zentrale Servicedienst ist ein interner Produktbereich. Die Kosten werden über die interne Leistungsrechnung auf alle externen Produkte verteilt.

	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	1.555.130 €	1.608.880 €
Sach- & Dienstleistung	511.400 €	516.520 €
Abschreibung	18.050 €	19.400 €
Zuweisungen & Zuschüsse	47.050 €	47.520 €
Sonstiger Aufwand	200 €	200 €
Interne Miete für Gebäude	246.830 €	277.550 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	5.400 €	5.450 €
Zuschüsse	10.000 €	10.100 €
Sonstiger Kostenersatz	196.990 €	198.960 €
Sonstige Erträge	119.800 €	121.000 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	0 €	0 €
Erträge interner Service	2.046.470 €	2.134.560 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>2.378.660 €</b>	<b>2.470.070 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>2.378.660 €</b>	<b>2.470.070 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>272.000 €</b>	<b>272.000 €</b>



## Stadtmarketing, Kultur, Markt & Tourismus

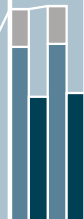
Budget 3 "Stadtmarketing, Kultur, Sport & Tourismus" führt alle Kosten zusammen, die für die Erledigung der Aufgaben um das Stadtarchiv, das Kulturzentrum "Gruberhof", die städtische Kulturpflege (kulturelle Veranstaltungen), die öffentliche Bücherei, Wochenmärkte und Winzerfest sowie den Tourismus und das Stadtmarketing anfallen.

Einnahmen in diesem Budget ergeben sich überwiegend aus dem Verkauf von Eintrittskarten, aus Mieterträgen, Pacht- und Standgeldern und dem Erlös aus dem Verkauf der "Winzerfestgläser".

Aus dem Landesentwicklungsplan Hessen ergibt sich, dass wir als "Mittelzentrum" verpflichtet sind, eine Bücherei als auch ein regionales Museum / Archiv zu führen. Alle übrigen Leistungen sind freiwillig. Eine rechtliche Verpflichtung, die Leistungen anzubieten und beizubehalten, besteht nicht. Allerdings gibt es auch hier vielfältige gute Gründe, die Ausgaben für diesen kulturellen und damit Lebensqualität sichernden Bereich beizubehalten.



	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	344.640 €	344.640 €
Sach- & Dienstleistung	477.280 €	482.050 €
Abschreibung	36.400 €	45.900 €
Zuweisungen & Zuschüsse	16.500 €	16.670 €
Sonstiger Aufwand	1.120 €	1.130 €
Interne Miete für Gebäude	44.640 €	46.320 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	150.800 €	152.310 €
Zuschüsse	2.000 €	2.020 €
Sonstiger Kostenersatz	24.200 €	24.440 €
Sonstige Erträge	23.200 €	22.720 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	224.170 €	227.140 €
Erträge interner Service	0 €	0 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>1.144.750 €</b>	<b>1.163.850 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>200.200 €</b>	<b>201.490 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>944.550 €</b>	<b>962.360 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>680.000 €</b>	<b>700.000 €</b>





## Sportstätten, Hallen & Bürgerhäuser

Innerhalb dieses Budgets werden die Produkte "Sportförderung", "Sportstätten und Bäder" sowie "Stadt-, Mehrzweckhallen und Versammlungsräume" angeboten.

Die Stadt hat sich an den Ausgaben für 14 Stadt-, Mehrzweckhallen und Versammlungsstätten, einem Freibad, einer Sporthalle und einem Stadion zu beteiligen oder diese sogar vollständig zu tragen und dafür Subventionsmittel aus Steuern in Höhe von 1,74 Mio.€ aufzubringen. Den größten "Einzelposten" stellt die Stadthalle Groß-Umstadt mit etwa 470.000€ an Subventionsmitteln dar.

Insgesamt ergeben sich im Budget "Sportstätten, Hallen und Bürgerhäuser" die Einnahmen überwiegend aus Benutzungsgebühren und Mieteinnahmen der Hallen und aus Eintrittsgeldern und Mieten beim Freibad.

Aus dem Landesentwicklungsplan Hessen leitet sich die Verpflichtung für die Bereitstellung der Stadthalle im Zentrum ab. Die darüber hinaus vorgehaltenen Einrichtungen sind als freiwillige Leistungen einzustufen. Auch der Teilbereich Sport ist geprägt von rein freiwilligen Aufgaben. Eine rechtliche Verpflichtung, die Leistungen anzubieten und beizubehalten, besteht nicht. Die sehr gute Akzeptanz des Freibades sollte allerdings den weiteren Betrieb begründen!

	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	468.070€	468.070€
Sach- & Dienstleistung	298.720€	301.710€
Abschreibung	61.500€	65.500€
Zuweisungen & Zuschüsse	100.400€	101.400€
Sonstiger Aufwand	1.720€	1.740€
Interne Miete für Gebäude	900.370€	920.980€
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	164.200€	179.440€
Zuschüsse	0€	0€
Sonstiger Kostenersatz	20.300€	20.490€
Sonstige Erträge	50.700€	63.710€
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	201.070€	200.750€
Erträge interner Service	52.000€	52.000€
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>2.031.850€</b>	<b>2.060.150€</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>287.200€</b>	<b>315.640€</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>1.744.650€</b>	<b>1.744.510€</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>637.000€</b>	<b>641.000€</b>



## Finanzservice

Im Budget 5 "Finanzservice" werden die Kosten für das Personal in der Kämmerei, der Steuerverwaltung und der Kasse nachgewiesen. Daneben entstehen Sachkosten für den Aufbau des Haushalts, die Prüfungen durch das Revisionsamt und den Rechnungshof, den Bürgerhaushalt sowie Gerichtskosten im Rahmen von Beitreibungsmaßnahmen. Das Budget bietet insgesamt vier Produkte an: "Haushalt und Buchhaltung", "Controlling und Vermögensverwaltung", "Steuern und Abgaben" und "Kasse und Vollstreckung".

Das Gesamtbudget ist geprägt von Pflichtausgaben, "freiwillig" sind lediglich die Kosten für diesen Bürgerhaushalt.

Einnahmen ergeben sich im Wesentlichen daraus, dass die Finanzverwaltung die Wirtschaftsplanung, Buchhaltung und Bilanzierung sowie die Wasser- und Abwasserkalkulation und -erhebung für die Stadtwerke mit erledigt. Hier leisten die Stadtwerke Lohn- und Sachkostenerstattungen. Darüber hinaus werden Einnahmen durch Mahnungen und Zinsen erzielt.

Der Finanzservice ist ein interner Produktbereich. Die Kosten werden über die interne Leistungsrechnung auf alle externen Produkte verteilt.



	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	1.002.520 €	986.620 €
Sach- & Dienstleistung	76.090 €	76.850 €
Abschreibung	18.900 €	18.900 €
Zuweisungen & Zuschüsse	0 €	0 €
Sonstiger Aufwand	0 €	0 €
Interne Miete für Gebäude	0 €	0 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	200 €	200 €
Zuschüsse	257.650 €	257.960 €
Finanzerträge	41.500 €	41.910 €
Sonstige Erträge	51.090 €	89.510 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	0 €	0 €
Erträge interner Service	747.070 €	692.790 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>1.097.510 €</b>	<b>1.082.370 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>1.097.510 €</b>	<b>1.082.370 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>6.000 €</b>	<b>6.000 €</b>



## Ordnungs- & Standesamt ÖPNV

Das Budget 7 bietet die Produkte "Öffentliche Sicherheit und Ordnung", "Personenstandswesen" und "Förderung ÖPNV" an.

Sicherheit und Ordnung ist allen Menschen ein wichtiges Bedürfnis, das sich an notwendigen Regeln und Gesetzen orientiert, und deshalb von einer Kommune zu gewährleisten ist. Das Standesamt ist für Beurkundung von allen Personenstandsfällen zuständig, von der Geburt über die Eheschließung bis zum Sterbefall.

Derzeit wird überprüft, ob durch Einsatz von midkom-Taxen oder Bussen der innerörtliche ÖPNV kostengünstig verbessert werden kann.

Unter das Produkt "Förderung ÖPNV" fallen die Subvention des örtlichen und des regionalen Linienverkehrs wie auch des Winzerfestbusses. Beide Aufgaben sind freiwillig und geeignet, die Attraktivität der Stadt Groß-Umstadt auch für Nicht-Autofahrer nicht nur zu Zeiten des Winzerfestes zu steigern.

Ein Großteil der Kosten des Budgets werden durch Verwaltungsgebühren, Parkgebühren und Erträge aus der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs abgedeckt. Weitere Einnahmen ergeben sich aus dem Verkauf der Karten für den Winzerfestbus.

	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	608.710 €	623.620 €
Sach- & Dienstleistung	289.440 €	280.110 €
Abschreibung	17.000 €	17.200 €
Zuweisungen & Zuschüsse	108.000 €	109.080 €
Sonstiger Aufwand	190 €	190 €
Interne Miete Bushaltestellen	11.700 €	11.960 €
Kapitalmarktzinsen ÖPNV	4.500 €	4.270 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	628.000 €	634.280 €
Kostenerstattungen	56.000 €	56.560 €
Sonstige Erträge	38.370 €	38.370 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	275.280 €	283.630 €
Erträge interner Service	0 €	0 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>1.314.820 €</b>	<b>1.330.060 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>722.370 €</b>	<b>729.210 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>592.450 €</b>	<b>600.850 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>67.000 €</b>	<b>55.000 €</b>



## Brand- & Katastrophenschutz

Das Budget 8 "Brand- & Katastrophenschutz" hält die beiden Produkte "Brandschutz" und "Katastrophenschutz" für den Bürger bereit.

Die Freiwillige Feuerwehr Groß-Umstadt ist Feuerwehr, technischer Hilfeleister bei Verkehrsunfällen und bei der Beseitigung von Ölspuren, unterstützt Personensuchen und erledigt viele andere Aufgaben für die BürgerInnen. Die Feuerwehr Umstadt ist eine Stützpunktfeuerwehr des Landkreises Darmstadt-Dieburg und somit auch über die Stadtgrenzen hinaus im Einsatz.

Dass die Vorhaltung einer Feuerwehr eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist, wurde gesetzlich geregelt. Die Standards für die technische und persönliche Ausrüstung sind zu Recht sehr hoch. Die Reparatur der Piepser, die Unterhaltung der Atemschutzwerkstatt, die Reparatur der Fahrzeuge, die Ersatzbeschaffung und Reparatur von Dienst- und Schutzkleidung usw. sind sehr kostenintensiv.

Bei der Betrachtung der Kosten darf nicht vergessen werden, dass die Gesamtleistung der Feuerwehr durch ehrenamtliches Engagement der aktiven Feuerwehrleute getragen wird.

	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	110.930 €	110.930 €
Sach- & Dienstleistung	239.020 €	256.070 €
Abschreibung	116.700 €	141.800 €
Zuweisungen & Zuschüsse	7.100 €	7.170 €
Sonstiger Aufwand	230 €	230 €
Interne Miete für Gebäude	118.830 €	122.300 €
Kreditmarktzinsen	17.700 €	22.700 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	47.500 €	47.970 €
Kostenerstattungen	9.000 €	9.090 €
Auflösung Sonderposten	28.100 €	34.100 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	62.310 €	63.250 €
Erträge interner Service	0 €	0 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>672.820 €</b>	<b>724.450 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>84.600 €</b>	<b>91.160 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>588.220 €</b>	<b>633.290 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>





## Friedhöfe

Das Budget 9 "Friedhöfe" enthält das Produkt "Bestattungen". In Hessen gibt es noch den so genannten Friedhofszwang, also muss auch die Stadt Groß-Umstadt Friedhöfe für die Bestattungen zur Verfügung stellen. Die besondere Struktur als Flächenkommune mit mehreren Stadtteilen hat zur Folge, dass insgesamt 10 Friedhöfe unterhalten werden müssen und damit natürlich auch 10 Trauerhallen usw. Seit 01.01.2009 besteht die Möglichkeit von Baumbestattungen auf dem Waldfriedhof.

Friedhöfe dienen auch der Erinnerung an unsere Verstorbenen, sie sind Plätze der Begegnung, der Besinnung und der Ruhe. Damit werden sie auch als öffentliche Grün- und Parkanlagen genutzt. Alles zusammen erfordert einen enormen Kosten- und Pflegeaufwand: Die Flächen und Grabstellen sind zur Verfügung zu stellen, die ca. 200 Bestattungen jährlich sind vor- und nachzubereiten, Personal und Gerätschaften in allen Stadtteilen einzusetzen, die Gebäude und Grünanlagen sind zu pflegen, Wege, Treppen, Mauern und Zäune sind Instand zu setzen, Abfall ist zu entsorgen und dergleichen mehr.

Die entstehenden Kosten sollten, da Friedhöfe sogenannte "kosten-deckende Einrichtungen" sind, von den Nutzern der Einrichtung, d.h. von den Grabinhabern oder Nutzungsberechtigten, getragen werden. Trotz dieser Vorschrift besteht ein Defizit von über 260.000 €. Dieser Fehlbetrag muss aus allgemeinen Steuermitteln aufgebracht werden.

	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	84.240 €	84.240 €
Sach- & Dienstleistung	359.970 €	363.570 €
Abschreibung	61.800 €	62.300 €
Zuweisungen & Zuschüsse	0 €	0 €
Sonstiger Aufwand	0 €	0 €
Interne Miete für Gebäude	39.590 €	40.640 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	349.700 €	353.200 €
Kostenerstattungen	0 €	0 €
Auflösung Sonderposten	3.300 €	3.300 €
Sonstige Erträge	0 €	0 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	67.515 €	67.500 €
Erträge interner Service	0 €	0 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>613.115 €</b>	<b>618.250 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>353.000 €</b>	<b>356.500 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>260.115 €</b>	<b>261.750 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>



## Kinder & Jugend

Im Budget 10 "Kinder & Jugend" werden die Produkte "Kinder- und Jugendförderung", "Jugendzentren" und "Kinderspielplätze" bereitgehalten.

Zum vielfältigen Freizeitangebot für Jugendliche verschiedener Altersgruppen sowohl im Umstädter Jugendzentrum als auch in den Jugendräumen der Stadtteile zählen:

- Teenie-Café für die Altersgruppe: 10 - 13 Jahre
- Jugend-Café für die Altersgruppe: 14 - 18 Jahre
- Lehrlings-Café für die Altersgruppe: 16 - 20 Jahre
- Rookie-Disco:  
die Samstagabend-Disco für junge Leute bis 14 Jahre
- Hip-Hop und Breakdance für alle, die sich trauen.

Das zentrale Sommerereignis, die Ferienspiele "mini-umstadt" mit 600 teilnehmenden Kindern, bildet einen Schwerpunkt im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendförderung. Im Rahmen der Schulsozialarbeit werden ganzjährig Kooperationsprojekte mit der Ernst-Reuter-Schule "Fit for life" und eine Ausbildungsmesse angeboten. Zudem finden sich im Budget auch die Kosten für die Entwurfsplanung und Steuerung der Sanierung und Unterhaltung der über 30 Spielplätze der Stadt wieder.

Bis auf die Bereitstellung von Spielplätzen sind all diese Aufgaben freiwillig, eine rechtliche Verpflichtung der Stadt dazu besteht nicht.

	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	311.200 €	316.520 €
Sach- & Dienstleistung	391.100 €	405.000 €
Abschreibung	59.200 €	60.300 €
Zuweisungen & Zuschüsse	22.900 €	23.130 €
Sonstiger Aufwand	0 €	0 €
Interne Miete für Gebäude	93.510 €	94.930 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	53.200 €	53.730 €
Kostenerstattungen	2.700 €	2.700 €
Auflösung Sonderposten	900 €	900 €
Sonstige Erträge	16.000 €	16.160 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	105.960 €	97.970 €
Erträge interner Service	0 €	0 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>983.870 €</b>	<b>997.850 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>72.800 €</b>	<b>73.490 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>911.070 €</b>	<b>924.360 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>610.000 €</b>	<b>625.000 €</b>



## Kindertagesstätten

Budget 11 "Kindertagesstätten" bietet als einziges Produkt "Kinderbetreuung" an. Die Stadt Groß-Umstadt unterhält sechs eigene Kindertagesstätten mit 410 Betreuungsplätzen und Öffnungszeiten bis zu zehn Stunden. Zusätzlich engagiert sich die Evangelische Kirchengemeinde in Groß-Umstadt und seinen Stadtteilen mit weiteren sechs Kindergärten und 350 Plätzen. Daneben ergänzen freie Träger wie "Heinzelmännchen" und der "Spielkreis" die Angebotsvielfalt in der Betreuung.

Außerdem verfügen die Groß-Umstädter Grundschulen über ein ergänzendes Betreuungsangebot. Die Kindertagesstätten Pestalozzischule und der Kindergarten Klein-Umstadt betreuen zusätzlich Kinder im Grundschulalter bei ganztägigen Öffnungszeiten.

Die Stadt stellt sich mit ihrer qualitativ anspruchsvollen Konzeption für ihre Kindertagesstätten den heutigen Herausforderungen, weil sie darin eine wichtige Prioritätensetzung zur Gestaltung der Zukunft sieht.

Daher leistet die Stadt auf freiwilliger Basis erheblich mehr, als dies nach den gesetzlichen Vorschriften des Landes erforderlich ist.

	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	2.310.970 €	2.331.550 €
Sach- & Dienstleistung	204.550 €	206.600 €
Abschreibung	22.400 €	28.800 €
Zuweisungen & Zuschüsse	1.605.000 €	1.621.050 €
Sonstiger Aufwand	400 €	400 €
Interne Miete für Gebäude	395.790 €	421.430 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	370.000 €	373.700 €
Kostenerstattungen	38.200 €	38.460 €
Auflösung Sonderposten	1.400 €	1.000 €
Zuweisungen & Zuschüsse	974.000 €	983.740 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	494.150 €	495.550 €
Erträge interner Service	0 €	0 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>5.033.260 €</b>	<b>5.105.380 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>1.383.600 €</b>	<b>1.396.900 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>3.649.660 €</b>	<b>3.708.480 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>586.000 €</b>	<b>592.000 €</b>



## Senioren & Soziale Einrichtungen

Im Budget 12 "Senioren & Soziale Einrichtungen" werden die Produkte "Soziale Grundsicherung", "Seniorenangebote", "Einrichtung für Wohnungslose" und "Sonstige soziale Einrichtungen" angeboten.

Nachgewiesen werden die Personalkosten der dort tätigen Mitarbeiter für die Wohngeldbearbeitung und Renten- und Sozialhilfeberatung sowie die laufenden Kosten für die Seniorenwohneinrichtungen in der Schulstraße, Seniorenbetreuung und die Seniorentage in Umstadt und in allen Stadtteilen. Darüber hinaus beinhaltet das Budget die Kosten für die Bereitstellung kommunalen Sozial-Wohnraums als komplementäre Daseinsvorsorge für besondere Bevölkerungsgruppen als auch die Zuschüsse an den Senio-Zweckverband zur Bereitstellung und zum Ausbau stationärer Pflege. Zudem werden hier auch die Zuschüsse an die Diakoniestation Groß-Umstadt / Otzberg zur Unterstützung der häuslichen Pflege geführt.

Das Budget ist überwiegend von freiwilligen Leistungen geprägt.

	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	262.620 €	280.850 €
Sach- & Dienstleistung	127.750 €	129.030 €
Abschreibung	2.600 €	3.400 €
Zuweisungen & Zuschüsse	408.800 €	412.890 €
Sonstiger Aufwand	2.450 €	2.480 €
Interne Miete für Gebäude	138.860 €	142.650 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	90.000 €	90.900 €
Kostenerstattungen	12.000 €	12.000 €
Auflösung Sonderposten	0 €	0 €
Sonstige Erträge	80.970 €	81.560 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	138.430 €	142.320 €
Erträge interner Service	0 €	0 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>1.081.510 €</b>	<b>1.113.620 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>182.970 €</b>	<b>184.460 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>898.540 €</b>	<b>929.160 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>335.000 €</b>	<b>345.000 €</b>





## Planungs- & Bauverwaltung

In diesem Budget werden die Mittel für die Stadt- und Landschaftsplanung, Bauverwaltung (Bauberatung, Bauanträge, Erschließungsbeiträge) bereitgestellt sowie Mittel für die "Vorstadt-sanierung" und die "Dorferneuerung".

Angeboten werden die Produkte "Räumliche Planung und Entwicklung" sowie die "Grundstücksordnung".



	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	236.330 €	224.450 €
Sach- & Dienstleistung	196.850 €	198.820 €
Abschreibung	3.900 €	3.700 €
Zuweisungen & Zuschüsse	0 €	0 €
Sonstiger Aufwand	220 €	220 €
Kapitalmarktzinsen	51.000 €	75.950 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	4.000 €	4.040 €
Kostenerstattungen	11.500 €	11.500 €
Zuschüsse	28.000 €	28.280 €
Sonstige Erträge	13.450 €	13.450 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	112.810 €	114.380 €
Erträge interner Service	0 €	0 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>601.110 €</b>	<b>617.520 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>56.950 €</b>	<b>57.270 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>544.160 €</b>	<b>560.250 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>



## Gebäudemanagement

Im Budget 14 "Gebäudemanagement" werden 85 städtische Gebäude und Liegenschaften verwaltet: Rathaus, Amtsgerichtsgebäude, 9 Feuerwehrgebäude, 21 Gebäude im Bereich Sport und Kultur, 11 Wohngebäude, 13 Kinder- und Jugendeinrichtungen, 10 Trauerhallen, 11 Buswartehallen und 8 sonstige Gebäude.

Bei einem ermittelten Gesamt-Gebäudewert von rd. 41 Mio. € sind für die Instandhaltung dieser Liegenschaften Sachkosten in Höhe von ca. 500.000 € vorgesehen, das ist etwa 1,2 % des Gebäudewertes. Mit diesen Mitteln werden alle Bauunterhaltungs- und Instandsetzungsleistungen, z. T. unter Berücksichtigung von denkmalpflegerischen Aufgaben, Abwicklung von Brandschutzmaßnahmen sowie die gesamte Haustechnik und deren Wartung vorgenommen. Hinzu kommen im Finanzplan weitere erhebliche Mittel für investive Maßnahmen zum Abbau des Sanierungsstaus.

Das Budget wird über intern verbuchte Mieteinnahmen in Höhe von ca. 2 Mio. € gegenfinanziert.

	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	322.050 €	314.190 €
Sach- & Dienstleistung	606.340 €	612.400 €
Abschreibung	858.700 €	828.210 €
Sonstiger Aufwand	560 €	560 €
Kapitalmarktzinsen	212.700 €	321.300 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	16.000 €	16.000 €
Kostenerstattungen	29.600 €	29.200 €
Aktivierete Eigenleistungen	90.000 €	60.000 €
Auflösung Sonderposten	164.400 €	169.400 €
Sonstige Erträge	10.000 €	10.000 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	257.950 €	257.730 €
Erträge interner Service	1.994.430 €	2.083.160 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>2.258.300 €</b>	<b>2.334.390 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>2.304.430 €</b>	<b>2.367.760 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>-46.130 €</b>	<b>-33.370 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>



## Energie, Umwelt & Naturschutz

Das Budget 15 umfasst die Produkte "Natur- und Landschaftspflege", "Forstwirtschaft und Erholung", "Landwirtschaft und Weinbau", "Gewässer- und Hochwasserschutz", "Umweltschutz und Energieberatung" sowie "Wertstoffsammlung und Abfallwirtschaft".

110 km Fließgewässer und mehrere Naherholungseinrichtungen müssen erhalten und über 140 ha Grundbesitz verwaltet und überwiegend zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachtet werden.

Die Aufgaben, die die Stadt für den ZAW (Zweckverband für Abfall- und Wertstoffeinsammlung des Landkreises) übernimmt, wie die Beseitigung des wilden Mülls (jährlich über 100 t) und die Ausgabe der Mülltonnen werden großteils vom ZAW erstattet.

Zusammen mit der Gemeinde Otzberg wurde ein neuer Wertstoffhof eingerichtet.

Das Produkt "Forstwirtschaft" wird durch das Forstamt in Dieburg verwaltet. Im Hinblick auf eine nachhaltige Forstwirtschaft wurden die Einschlagmengen reduziert. Der dadurch entstehende Fehlbetrag von 60.000 € wird aus Steuermitteln subventioniert.

### Kostenaufstellung

	2010	2011
Personalkosten	141.750 €	141.750 €
Sach- & Dienstleistung	476.550 €	494.370 €
Abschreibung	48.000 €	53.800 €
Zuweisungen & Zuschüsse	170.000 €	181.700 €
Sonstiger Aufwand	4.000 €	4.040 €
Interne Miete für Gebäude	4.310 €	4.400 €
Kapitalmarktzinsen	9.000 €	8.820 €

### Ertragsaufstellung

Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	221.740 €	223.960 €
Kostenerstattungen	105.630 €	106.690 €
Zuweisungen & Zuschüsse	25.170 €	19.260 €
Auflösung Sonderposten	23.600 €	23.100 €
Sonstige Erträge	12.080 €	12.080 €

### Interne Leistungsverrechnung

Kosten interner Service	116.850 €	117.060 €
Erträge interner Service	0 €	0 €

<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>970.460 €</b>	<b>1.005.940 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>388.220 €</b>	<b>385.090 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>582.240 €</b>	<b>620.850 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>138.000 €</b>	<b>151.000 €</b>



## Grün, Straßen- & Landschaftsbau

Zum Budget 16 gehören die Produkte "Öffentliche Verkehrsflächen", "Straßenreinigung", "Parkplätze" und "Grün- und Freiflächenpflege". Aus diesem Budget wird die Unterhaltung aller kommunalen Straßen und Plätze finanziert. Das gesamte Straßen- und Gehwegnetz der Stadt Groß-Umstadt umfasst rd. 850.000 m<sup>2</sup>, dazu gehören 50 Brücken und Durchlässe. Über das Budget wird auch die Wartung und der Betrieb der 2.000 Straßenleuchten, die Oberflächenentwässerung der Straßen über 4.500 Straßeneinläufe, der Winterdienst und die Straßenreinigung, die Unterhaltung und Pflege von 28 ha Grünflächen und über 5.000 Bäume finanziert. Der Ressourcenverbrauch beinhaltet auch die Abschreibung mit über 1 Mio. € jährlich.

Die Stadtwerke beteiligen sich mit 300.000 € und die Strom- und Gasversorger mit 760.000 € an den Kosten für die Unterhaltung der Straßen.

Die Subventionen von etwas über 1,5 Mio. € verteilen sich wie folgt auf die Produkte:

Öffentliche Verkehrsflächen	627.000 €
Straßenreinigung	268.000 €
Parkplätze	103.000 €
Grün- und Freiflächenpflege	565.000 €

	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	191.340 €	191.340 €
Sach- & Dienstleistung	1.589.500 €	1.590.250 €
Abschreibung	1.017.800 €	1.087.800 €
Sonstiger Aufwand	0 €	0 €
Kapitalmarktzinsen	13.500 €	23.950 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	2.000 €	2.020 €
Kostenerstattungen	302.400 €	302.400 €
Aktiviert Eigenleistungen	30.000 €	30.300 €
Auflösung Sonderposten	417.600 €	479.800 €
Konzessionsabgaben	760.000 €	767.600 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	260.590 €	259.350 €
Erträge interner Service	0 €	0 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>3.072.730 €</b>	<b>3.152.690 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>1.512.000 €</b>	<b>1.582.120 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>1.560.730 €</b>	<b>1.570.570 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>		





## Zentraler Bürgerservice

Zum Budget 17 "Zentraler Bürgerservice" gehören die Produkte "Wahlen", "Bürgerservice UmStadtBüro" und "Bürgerservice Kfz-Zulassung". Das UmStadtBüro, seit April 1999 in den ehemaligen Räumen der Volksbank in der Oberen Marktstraße 11 untergebracht, gehört zu einer städtischen Einrichtung, die aufgrund der hervorragenden Akzeptanz in der Bevölkerung nicht mehr wegzudenken ist. Das UmStadtBüro versteht sich als erste Anlaufstelle der Verwaltung, bearbeitet interne und externe Aufgaben und organisiert die allgemeinen Wahlen. Das Leistungsangebot wird ständig überprüft und erweitert und ist derart umfassend, dass es an dieser Stelle nicht einzeln aufgeführt werden kann. Auch die Kfz-Zulassungsbehörde ist über die Grenzen von Groß-Umstadt hinaus für seinen bürgerfreundlichen Service bekannt. Für das UmStadtBüro ist trotz der hohen Einnahmen eine Subvention aus dem Zentralbudget notwendig. Dies liegt auch daran, dass hier viele gesetzliche Pflichtaufgaben (z. B. Einwohnermeldeamt, Passamt) erledigt werden. So verursachen beispielsweise auch die Kommunalwahl und die Bürgermeisterwahl im Jahr 2011 einen erhöhten Subventionsbedarf.

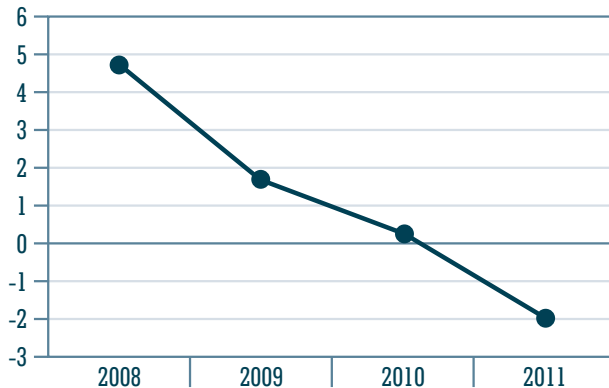
### Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch	8.00 - 14.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.30 Uhr
Freitag	7.00 - 12.00 Uhr

	2010	2011
<b>Kostenaufstellung</b>		
Personalkosten	598.830 €	614.390 €
Sach- & Dienstleistung	147.050 €	208.320 €
Abschreibung	4.700 €	4.700 €
Zuweisungen & Zuschüsse	95.500 €	96.450 €
Sonstiger Aufwand	0 €	0 €
<b>Ertragsaufstellung</b>		
Privat- & öffentlichrechtl. Entgelte	489.000 €	493.890 €
Kostenerstattungen	33.000 €	33.330 €
Zuweisungen & Zuschüsse	850 €	860 €
Sonstige Erträge	45.980 €	49.600 €
Konzessionsabgaben	0 €	0 €
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>		
Kosten interner Service	299.000 €	311.480 €
Erträge interner Service	0 €	0 €
<b>Gesamtkosten (Budgetvolumen)</b>	<b>1.145.080 €</b>	<b>1.235.340 €</b>
<b>Durch Erträge gedeckte Kosten</b>	<b>568.830 €</b>	<b>577.680 €</b>
<b>Zuschuss aus Steuern</b>	<b>576.250 €</b>	<b>657.660 €</b>
<b>Freiwillige Leistung</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

# Gesamtfinanzhaushalt 2010 / 2011 der Stadt Groß-Umstadt

Im Gegensatz zum Gesamtergebnishaushalt, in dem das Verhältnis des Ressourcenverbrauchs zum Ressourcenaufkommen dargestellt wird, werden im Gesamtfinanzhaushalt die tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen dargestellt. Er stellt also unser Portemonnaie dar - und das wird zusehens leerer. Das bedeutet, dass wir spätestens ab Ende des Jahres 2010 unsere Konten bei den Banken überziehen und dafür Zinsen zahlen müssen.



● Gesamtfinanzen in Mio. €  
(2008 Ist-Zahlen, 2009 - 2011 Plan-Zahlen)

	2010	2011
Vor allem im laufenden Betrieb, also im Ergebnishaushalt geben wir mehr Geld aus, als wir einnehmen	-2.188.151 €	-2.249.296 €

Aber auch im Bereich der Investitionen geben wir mehr aus, als wir einnehmen. Hier allerdings kann die Deckungslücke über Kreditaufnahmen geschlossen werden, da die damit finanzierte Maßnahmen einer längerfristigen Nutzung zugeführt werden.

Ausgabe für Investitionen	-7.318.150 €	-8.784.150 €
Einnahmen für Investitionen	3.980.150 €	6.559.150 €
Hess. Investmentfonds (zinsfrei)	2.000.000 €	0 €

<b>Kreditmarktmittel</b>	<b>1.338.000 €</b>	<b>2.225.220 €</b>
--------------------------	--------------------	--------------------

## Investitionsprogramm

Es steht in den folgenden Jahren kein Überschuss aus dem Gesamtergebnishaushalt für investive Maßnahmen zur Verfügung. Sie finanzieren sich ausschließlich aus folgenden Mitteln:

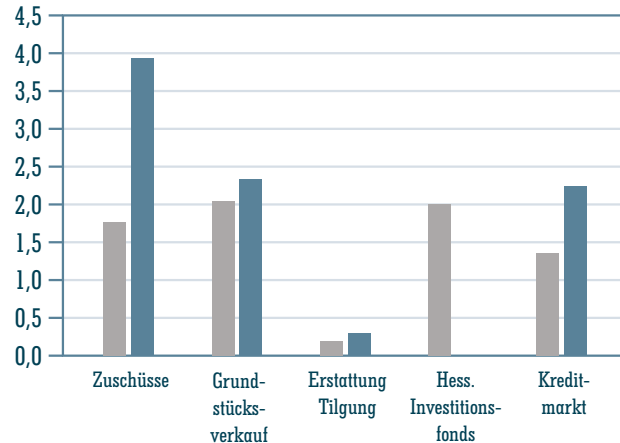
Finanzierungsmittel	2010	2011
Einzahlungen aus		
Zuweisungen & Zuschüssen	1.768.000 €	3.932.000 €
Grundstücksverkäufen	2.050.000 €	2.365.000 €
Rückzahlung von Krediten	162.150 €	262.150 €
Hessischem Investmentfonds	2.000.000 €	0 €
Aufnahme von Krediten	1.338.000 €	2.225.000 €
<b>Summe Finanzierungsmittel</b>	<b>7.318.150 €</b>	<b>8.784.150 €</b>

An Geldmitteln für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen werden benötigt:

Finanzbedarf	2010	2011
Auszahlungen für		
Investitionen und InvestZuschüsse	6.525.200 €	7.832.600 €
Tilgung von Krediten	702.950 €	861.550 €
Ansparverträge Hess. Invest. Fonds	90.000 €	90.000 €
<b>Summe Finanzbedarf</b>	<b>7.318.150 €</b>	<b>8.784.150 €</b>

<b>Finanzmittelfehlbetrag</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
-------------------------------	------------	------------

Somit gleichen sich die Auszahlungen im Einzahlungen im Rahmen der Investitionstätigkeit aus.



■ Finanzierungsmittel in Mio. € für 2010  
 ■ Finanzierungsmittel in Mio. € für 2011

Die folgenden Seiten führen nach Budgets aufgeteilt detailliert aus, was 2010 und 2011 angeschafft werden soll und über welche Mittel es jeweils finanziert bzw. teilfinanziert wird.

# Gesamtinvestitionsprogramm der Stadt Groß-Umstadt

	2010	2011
<b>Budget 2 "Zentraler Service"</b>		
Anschaffung Inventar, EDV und GWG für die gesamte Verwaltung	42.500 €	32.500 €
<b>Budget 3 "Stadtmarketing, Kultur, Markt &amp; Tourismus"</b>		
EDV Archiv	2.100 €	
Erweiterung Medienbestand Bücherei	23.000 €	23.000 €
Zuschüsse	-12.000 €	-12.000 €
Anschaffung Inventar, EDV und GWG für die Bücherei	4.000 €	3.500 €
Zuschüsse an Kulturvereine	5.000 €	5.000 €
Anschaffung Inventar, EDV und GWG für Kultur und Städtepartnerschaft	9.700 €	15.000 €
Projektkosten	50.000 €	50.000 €
<b>Budget 4 "Sportstätten, Hallen &amp; Bürgerhäuser"</b>		
Investitionszuschüsse an Sportvereine	30.000 €	30.000 €
Anschaffung Inventar und GWG für das Stadion		3.600 €
Anschaffung Inventar und GWG für das Freibad	6.500 €	3.000 €
Anschaffung Inventar, EDV und GWG für Hallen & Bürgerhäuser	1.200 €	2.000 €

	2010	2011
<b>Budget 6 "Zentrale Finanzleistungen"</b>		
Tilgung Kredite	702.950 €	861.550 €
Erstattung Tilgung Senio	-103.450 €	-203.450 €
Erstattung Tilgung Radweg Langstadt	-26.700 €	-26.700 €
Ansparvertrag Bürgerhaus Kl.-Umstadt	40.000 €	40.000 €
Ansparvertrag Freibad	50.000 €	50.000 €
Investitionspauschale Land Hessen	-180.000 €	-180.000 €
<b>Budget 7 "Ordnungs- &amp; Standesamt, ÖPNV"</b>		
Anschaffungen (GWG, Dog-Stationen, Schilder)	5.000 €	5.000 €
<b>Budget 8 "Brand- &amp; Katastrophenschutz"</b>		
Ersatz technische Ausstattung	30.000 €	30.000 €
Umrüstung Digitalfunk		300.000 €
Zuschüsse		-100.000 €
Wechseladefahrzeug & Abrollbehälter	3.000 €	30.000 €
Ankauf HLF 20		400.000 €
Zuschüsse		-145.000 €
Kredit		-255.000 €
Mannschaftstransportfahrzeuge	35.000 €	35.000 €
Restrate Einsatzleitwagen	20.000 €	
Investitionszuschuss		
DRK-Fahrzeughalle	20.000 €	

	2010	2011		2010	2011
<b>Budget 9 "Friedhöfe"</b>			Zuschüsse	-500.000 €	-500.000 €
Urnenwand Heubach	20.000 €		Darlehen Hessischer Investitionsfonds	-2.000.000 €	
Urnennischen Waldfriedhof		20.000 €			
Digitale Pläne	5.000 €		<b>Budget 13 "Räumliche Planung und Entwicklung"</b>		
<b>Budget 10 "Kinder &amp; Jugend"</b>			Vorstadtsanierung	263.000 €	500.000 €
Streetball-Platz JUZ (Rest zu 60.200 €)	14.200 €		Zuschüsse (64%)	-170.000 €	-320.000 €
Neu- und Ersatzbeschaffungen und			Dorferneuerung Richen	100.000 €	200.000 €
GWG Jugendräume	5.000 €	5.000 €	Zuschüsse (50%)	-50.000 €	-100.000 €
Neu-, Ersatzbeschaffungen und			Stadtbildpflegefonds	10.000 €	10.000 €
Spielplätze	55.000 €	55.000 €	Ortsbildpflegefonds	10.000 €	10.000 €
<b>Budget 11 "Kindertagesstätten"</b>			Baulandumlegung		
Neu- und Ersatzbeschaffungen GWG	5.000 €	5.000 €	Alzheimer Weg / Nordspange	175.000 €	390.000 €
Bauwagen WaldKiGa	23.000 €		Tieferlegung 110-kV-Leitung		970.000 €
Neuausstattung KiGa Semd	140.000 €		Kredit		-970.000 €
Zuschuss Sanierung Heizung			Erlös Gewerbefläche Nordspange		-1.065.000 €
KiGa Realschulstraße & Kl.-Umstadt	25.000 €		Erlös Gewerbegebiet Seegraben	-700.000 €	-1.100.000 €
<b>Budget 12 "Senioren und Soziale Einrichtungen"</b>			Erlös Mischgelände Steinschönauer Str.	-650.000 €	
Neu- und Ersatzbeschaffungen	5.000 €	5.000 €	Erlös im Bereich Bahnhof Umstadt		-200.000 €
Zuschüsse an Senio für Neubau			Erlöse im Bereich Friedhof Semd (Rest)	-400.000 €	
Ältenpflegeeinrichtung	2.500.000 €	500.000 €	Baulandumlegung Rielingweg Richen	120.000 €	
			Erlöse aus Baulandumlegung	-120.000 €	
			Rückzahlung		
			Wohnungsbaudarlehen	-32.000 €	-32.000 €

	2010	2011
<b>Budget 14 "Gebäudemanagement"</b>		
Neubau KiGa Semd (Rest)	1.100.000 €	
Zuschüsse	-250.000 €	
Verkauf zusätzliches Gelände in Semd	-300.000 €	
Kredit	-550.000 €	
Sanierung Amtsgerichtsgebäude (Rest)	1.240.000 €	
Zuschüsse Vorstadtsanierung	-452.000 €	
Kredit	-788.000 €	
Sanierung KiGa Ettern - Eigenmittel	90.000 €	

	2010	2011
<b>Budget 15 "Energie, Umwelt &amp; Naturschutz"</b>		
Grunderwerb Naturschutzflächen	15.000 €	20.000 €
Ausgleichszahlungen	-15.000 €	-10.000 €
Erlebnisobstwiesen Buschel	38.000 €	50.000 €
Zuschüsse Land	-19.000 €	25.000 €
Sanierung Bachverkastelung Wiebelsbach	10.000 €	90.000 €
Außenanlage Wertstoffhof	20.000 €	

	2010	2011
<b>Budget 16 "Grün-, Straßen- und Landschaftsbau"</b>		
Gehweg im Gewerbegebiet Seegraben	50.000 €	50.000 €
Nordspange		3.000.000 €
Investiver Beitrag Bund & Bahn		-2.000.000 €
Kredit		-1.000.000 €

	2010	2011
Erneuerung Brücke nach Heubach	70.000 €	
Restfinanzierung Im Strutfeld	50.000 €	
Ausbau Langstädter Straße	10.000 €	265.000 €
Ausbau Wiesental		600.000 €
Beiträge Anlieger		-540.000 €
Danziger Straße Planung		15.000 €
Freiherr-von-Stein-Str. Planung		25.000 €
Kostenanteil Kreisel Kl.-Umstadt		80.000 €
Ausbau Seitenstreifen Kl.-Umstadt	70.000 €	

#### Zusammenstellung

<b>Ausgaben</b>	<b>7.318.150 €</b>	<b>8.784.150 €</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>-3.980.150 €</b>	<b>-6.559.150 €</b>
<b>geplante Kreditaufnahmen</b>	<b>-3.338.000 €</b>	<b>-2.225.000 €</b>

<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
---------------------------	------------	------------

In den Budgets 1, 5 und 17 sind keine investiven Maßnahmen geplant.

## Wirtschaftsplan Stadtwerke Groß-Umstadt

Als Eigenbetrieb der Stadt Groß-Umstadt setzen sich die Stadtwerke aus den drei Betriebszweigen Stadtentwässerung, Baubetriebshof und Wasserversorgung zusammen. Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Zertifizierungsprozess, tragen die Stadtwerke das Siegel "Ökoprofil-Betrieb". Alle Betriebszweige sind als Dienstleister der Stadt und der Bürger von Groß-Umstadt zu sehen.

Durch die Eigenständigkeit und eine mittel- und langfristige Planung kann ein kontinuierlicher und vorausschauender Betriebsablauf gewährleistet werden, der neben der Selbstverständlichkeit der Ver- und Entsorgung auch weiterhin die Gebühren für das Trink- und Abwasser im unteren Teil der Gebührenskala im Landesvergleich stabil hält.



# Erfolgsplan

## Betriebszweig Stadtentwässerung

Die Kläranlage im Stadtteil Richen reinigt das häusliche und das gewerbliche Abwasser sowie das bei Regen von Dächern-, Hof- und Straßenflächen abfließende Niederschlagswasser von Groß-Umstadt und allen Stadtteilen, ausgenommen Dorndiel, dessen Abwasser über eine Druckleitung zur Kläranlage nach Hainstadt gepumpt und dort gereinigt wird. Zur besseren Auslastung und optimierten Nutzung werden die Abwässer von Otzberg und Hassenroth in der Kläranlage von Groß-Umstadt gereinigt.

Bei der Reinigung von jährlich ca. 3.000.000 m<sup>3</sup> Abwasser fallen ca. 300 t Rechengut und Sandfangmaterial sowie 2.000 t Klärschlamm an. Die kontinuierliche Verbesserung in den Ablaufprozessen ermöglicht eine finanziell gewinnbringende Unterschreitung der Grenzwerte, die Reduzierung des Energiebedarfes und dadurch einen umweltschonenderen Betriebsablauf.

Das ca. 124 km lange Abwassersystem mit seinen Kanälen in Durchmessern von 250 mm bis zu 2,40 m leitet die Abwässer zur Kläranlage. In Groß-Umstadt ist in fast allen Bereichen ein Mischsystem vorhanden, in dem das Abwasser und das Niederschlagswasser gemeinsam transportiert werden. Die Unterhaltung der Kanäle umfasst neben den regelmäßigen Kanalspülungen auch eine kontinuierliche Kamerabefahrung für die Zustandskontrolle, auf deren Basis der Sa-

nierungsumfang festgelegt wird. Neben der Unterhaltung des Kanalsystems müssen noch drei Regenrückhaltebecken mit insgesamt über 4.000 m<sup>3</sup> Speichervolumen und 22 Regenentlastungsbauwerken gewartet werden.

## Betriebszweig Baubetriebshof

Der Baubetriebshof ist ein "Dienstleistungsunternehmen" der Stadt Groß-Umstadt für die Stadt Groß-Umstadt. Nahezu alle Tätigkeiten werden durch die 34 MitarbeiterInnen unterschiedlichster Ausbildung abgedeckt.

Gärtner pflegen die Grünanlagen und schneiden die Feldwegbegrünung zurück, Unterhaltungsarbeiten in den städtischen Liegenschaften wie Kindergärten, Altenheim, Wohnhäusern und Hallen werden durch Elektriker, Installateure, Maler, Fliesenleger und Weisbinder durchgeführt. Tiefbauer / Straßenbauer sind für die Instandhaltung der öffentlichen Straßen und Plätze unterwegs. Neben der Unterhaltung des umfangreichen Fuhr- und Maschinenparks der Stadtwerke unterliegt den Schlossern auch die Straßenbeschilderung. Schreinerarbeiten für die Reparaturen auf Kinderspielplätzen, die regelmäßigen Kontrollen der Spielgeräte sowie Holzarbeiten an öffentlichen Gebäuden und der Bau von Fußgängerbrücken obliegen der Holzwerkstatt. Das Ausheben und Schließen der Gräber, die Pflege aller 10 Friedhöfe im Bereich der Grünflächen und Wege sowie das Herrichten der Trauerhallen gehören zum Aufgabenbereich des Baubetriebshofes. Öffentliche Plätze und Gehwege werden von Hand oder mit der Kehrmaschine gereinigt. Auch illegal abgeladener Müll wird in den Groß-Umstädter Gemarkungen eingesammelt und einer ordnungsgemäßen Wiederverwertung zugeführt. Ergänzend hierzu stellt der Baubetriebshof das Personal für die Mülltonnenausgabe

und sorgt durch seinen Winterdienst für Sicherheit auf Wegen und Straßen.

Der eingerichtete Bereitschaftsdienst gewährleistet, dass zu jeder Tages- und Nachtzeit Personal und Gerät des Baubetriebshofes für Notfälle eingesetzt werden kann.

### Betriebszweig Wasserversorgung

Das Wasserwerk der Stadtwerke Groß-Umstadt versorgt ca. 7.500 Haushalte in der Kernstadt und den Stadtteilen mit ca. 3.300 m<sup>3</sup> Trinkwasser pro Tag. Um diese Wassermenge jederzeit gesichert und in guter Qualität zur Verfügung zu stellen, werden an 11 Standorten 20 Gewinnungsanlagen betrieben. Diese unterteilen sich in 13 Tiefbrunnen, 6 Quellen und einen Stollen. Weiterhin müssen ca. 115 km Wasserleitung und 6 Wasserspeicher mit einem Gesamtvolumen von ca. 6.000 m<sup>3</sup> unterhalten, saniert und teilweise auch erneuert werden.

Nicht alle Grundwässer entsprechen in ihrer Qualität der Trinkwasserverordnung, deshalb werden für die Einhaltung der Grenzwerte physikalische Aufbereitungsanlagen eingesetzt. Hierbei werden den Rohwässern keine Stoffe zugesetzt. Alle eingesetzten Aufbereitungen stützen sich auf Filter- bzw. Belüftungstechniken. Das Brunnenwasser von Klein-Umstadt und Richen wird von überschüssigem Eisen und Mangan befreit. An anderen Standorten wie Dorndiel, Heubach, Raibach und Wiebelsbach wird das Rohwasser lediglich entsäuert. Die beschriebene dezentrale Wassergewinnung und Speicherung gibt ein hohes Maß an Betriebssicherheit, ist jedoch mit einem hohen Arbeitsaufwand für den Betrieb und die Unterhaltung verbunden.

### Kostenaufstellung

Personalkosten für technische Betriebsleitung und Lohnkosten Betrieb	2.589.500 €
Verwaltungskosten durch die Stadt	377.200 €
Laufende Betriebskosten	2.169.150 €
Abschreibung der Vermögensanlagen	2.210.000 €
Zinsen	890.000 €
Abwasserabgabe an Land und weitere Zahlungen an andere Verbände/Einrichtungen	440.500 €

### Ertragsaufstellung

Auflösung der durch die Bürger erbrachten einmaligen Beiträge	730.000 €
Frisch- und Abwassergebühren	4.828.150 €
Kostensersatz durch die Gemeinden	
Otzberg und Hassenroth	515.000 €
Entgelte für Leistungen	2.312.400 €
Sonstige Einnahmen	90.800 €

<b>Gesamtkosten</b>	<b>8.676.350 €</b>
<b>Gesamterträge</b>	<b>8.476.350 €</b>

# Vermögensplan Stadtwerke Groß-Umstadt

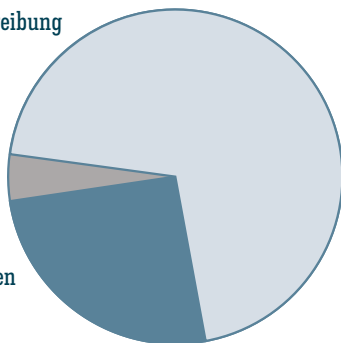
Die Einnahmen für die Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes werden zum größten Teil über die Abwasser- und Frischwassergebühren als auch über den Stundensatz des Bauhofes erwirtschaftet.

## Ertragsaufstellung 2010

Erträge aus der Abschreibung

Beiträge der Anlieger

Kreditaufnahmen



Erträge aus der Abschreibung	2.245.000 €
Beiträge der Anlieger	140.000 €
Kreditaufnahme	820.000 €

**Erträge insgesamt 3.205.000 €**

## Kostenaufstellung 2010

Ersatzbeschaffung Inventar	60.500 €
Notstromversorgung Kläranlage	15.000 €
Fernwirkanlage Abwassersystem	10.000 €
1. Abschnitt Erschließung Nordspange	565.000 €
Auslasskanal im Bereich Bruchweg	190.000 €
Neuanschluss Trinwasserleitung nach Heubach	260.000 €
Erweiterung Trinkwasserleitung Schellengasse	50.000 €
Restfinanzierung Trinkwasserleitung Struffeld	75.000 €
Sanierung Brunnen Richen	50.000 €
Erneuerung der Hausanschlüsse und Wasserzähler	85.000 €
Planungskosten	20.000 €

**Summe der Investitionen 1.380.500 €**

Tilgung von Krediten	1.079.500 €
Auflösung Sonderposten zur Entlastung der Wasser- und Abwassergebühren	745.000 €

**Kosten insgesamt 3.205.000 €**

## Fragebogen zum Bürgerhaushalt 2010/2011

Angaben freiwillig

### Interessieren Sie sich für die Politik in Groß-Umstadt? (Mehrfachnennung möglich)

- Ich bin sehr an den politischen Themen der Stadt interessiert
- Ich habe schon an Sitzungen von Ausschüssen bzw. der Stadtverordnetenversammlung teilgenommen
- Ich habe schon an Bürgerversammlungen, Beteiligungsangeboten teilgenommen
- Ich war bereits beim "Tag des Bürgers"
- Ich habe kein Interesse an der Kommunalpolitik

### Wie haben Sie die finanzielle Lage von Groß-Umstadt eingeschätzt?

- besser als hier beschrieben
- schlechter als hier beschrieben
- so wie hier dargestellt
- keine Ahnung

### Wenn ich zu entscheiden hätte, würde ich bei nachstehenden Politikfeldern (max. 3 pro Zeile):

- sparen: \_\_\_\_\_

- nichts ändern: \_\_\_\_\_

- Ich bin:  männlich  weiblich    und:  unter 18  18-50  über 50 Jahre alt
- Ich/wir haben (ein) Kind/er:  nein  ja:  unter 6  6-10  über 10 Jahre alt
- Ich fühle mich als Bürger/in in Groß-Umstadt ausreichend  
über den Haushalt informiert:  durchaus  na ja ...  eher nicht
- Ich finde das Beteiligungsangebot "Bürgerhaushalt":  gut  na ja ...  unnötig

Bitte geben Sie diesen Fragebogen ausgefüllt beim "Tag des Bürgers" am 24.02. in der Stadthalle ab oder stecken Sie ihn bis spätestens 26.02. beim UmStadtBüro oder im Rathaus einfach in den Briefkasten. DANKE



## Herausgeber

Magistrat der Stadt Groß-Umstadt  
Am Markt 1  
64823 Groß-Umstadt  
Telefon: 0 60 78 / 781-0  
Internet: [www.gross-umstadt.de](http://www.gross-umstadt.de)

## Auflage

2.600 Exemplare, Februar 2010



© Copyright 2010 - der Herausgeber behält sich alle Rechte vor.

**Tag des Bürgers**

**am 24.02.2010  
in der Stadthalle  
18 Uhr**

**Präsentationen  
der Fachbereiche  
und Diskussion  
aller Teilbudgets**